



Bernhard und Sonja Fuss

Ranglistenzweite Senioren II S

Baden-Württemberg

Meisterschaften
TBW-Trophy
Die Aufsteiger
Ehrungen

Bayern

Meisterschaften
Franken Dance Festival
Aus den Vereinen

Hessen

Meisterschaften
Aus den Vereinen

Rheinland-Pfalz

Ranglistenturnier
50 Jahre TSC Landau
Die Aufsteiger

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Christine Reichenbach
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

KINDER D-STD (7)

1. Michael Kloster/
Sophie Carle,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (35)
2. David Baal/
Ksenia Potozki, TSC
Rot-Weiß Böblingen (14)
3. Andrey Markin/
Elena Dikikh,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (40)

4. Daniel Stoll/Lidia Stoll,
TSZ Stuttgart-Feuerbach
(53)

5. Marcel Kunke/
Amanda Pietsch, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (37)

6. Philipp Baal/Letizia Lis,
TSC im VfL Sindelfingen
(16)

KINDER C-STD (6)

1. Kyrylo Avtushko/
Chiara Rapino, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (13)

2. Endrik Schmidt/
Jennifer Kunke, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (49)

3. Yannic Zoller/
Valerie Badt, TSC
Rot-Weiß Öhringen (62)

4. Michael Kloster/Sophie
Carle, ATC Blau-Gold in der
TSG 1845 Heilbronn (35)

5. Lenard Sowa/Julia Kaiser,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (51)

6. David Baal/
Ksenia Potozki, TSC
Rot-Weiß Böblingen (14)

JUN I D-STD (8)

1. Marco Nepitella/
Melisa Schaab, TSC
Rot-Weiß Öhringen (42)

2. Francesco Viola/
Julie Krulova,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (56)

3. Vincenzo D'Emma/
Sophia Trumpald,
1. TC Ludwigsburg (24)

4. Deniel Günter/
Jastina Daut,
TanzMetropole Schwarz-
Gold Balingen (29)

5. Gabriel Tomasi Lopes/
Isabell Marsall, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (54)

6. Philipp Baal/Letizia Lis,
TSC im VfL Sindelfingen
(16)

Die TBW-Jugend tanzt in den Herbst

LM Kinder, Junioren, Jugend Standard

Bereits am frühen Samstagmorgen, die erste Schulwoche nach den Sommerferien war gerade geschafft, startete das erste von zwölf Turnieren der Landesmeisterschaften Kinder, Junioren und Jugend Standard in Heilbronn-Sontheim. Obwohl die Halle zu diesem Zeitpunkt nur mäßig besucht war, feuerten Eltern, Trainer und Schlachtenbummler die jüngsten Nachwuchspaare bereits kräftig an und sorgten für eine hervorragende Atmosphäre, die den Kindern ein wenig die Aufregung nahm. Mit steigenden Zuschauerzahlen im Laufe des Vormittags stieg die Stimmung ebenfalls merklich an und ebte bis zum letzten Turnier des Tages nicht mehr wieder ab.

Der ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn ist ein routinierter Ausrichter von Landesmeisterschaften – so stimmten Organisation, Betreuung und festlicher Rah-

men im großen Saal des Hofwiesenzentrums – der Verein meisterte routiniert die Mammutaufgabe der Durchführung von zwölf Turnieren und 48 Paaren, die 88



Landesbeste der Junioren II D:
Niklas Bodeanu/Marie Chevts.



Landesmeister Junioren I C:
Martin Steger/Luana Iaciancio.



Gewannen die Junioren I B:
Viktor Kroter/Anna Lytovchenko.

Starts absolvierten. Es waren nur wenige Absagen zu verzeichnen, so dass alle Turniere erfreulicherweise stattfanden. Paare und Zuschauer freuten sich über eine nahezu perfekte Einhaltung des Zeitplans.

Die Turnierleitung lag abwechselnd in den bewährten Händen von Siegfried Schropp, Steffen Pommerening und Lothar Zeyer, die souverän durch die Veranstaltung führten. Insgesamt 48 Paare begrüßte der Vorsitzende Siegfried Schropp. Jugendwartin Waltraud Schropp hatte einen Großeinkauf in Sachen Schokolade getätigt, so dass alle Tänzerinnen und Tänzer mit reichlich Nervennahrung versorgt wurden. Bei 88 Starts aufgrund der Doppelstartmöglichkeiten brauchte es schließlich Energie und Kondition. Die zahlreichen Mehrfachstarter füllten ihr Süßigkeitenlager mit den Schokoladentafeln als Begrüßungsgeschenk deutlich auf.



Die Doppelsieger der Junioren II B und Jugend A: Marco Ziga/Melody Badt.

und Schlachtenbummler sorgten lautstark für Unterstützung ihrer Schützlinge. Sehr beachtlich sind immer wieder die Tanzfreude und Konzentration, die schon bei den Kindern und Junioren in den doch „seriösen“ Standardtänzen zum Ausdruck kommt.

Nach Basic-Programmen und schlichtem Outfit der Kinder und Junioren in den Klassen D und C glänzten die B-Klassen mit deutlichem Leistungsunterschied, anspruchsvollen Choreografien, Glitzer bei den Damen und manchem Frack bei den Herren.

Marco Ziga/Melody Badt dominierten das Junioren II B-Feld und holten mit 35 Einsenwertungen souverän den Meistertitel, gefolgt von Viktor Kroter/Anna Lytovchenko vor Denis Dewald/Daria Amely Filter.

Nachwuchs in Aktion

Zum Turnierbeginn um 9.30 Uhr herrschten noch herbstlich frische Temperaturen, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Eltern, Geschwister



Daniel Georg Chanin/Karalina Sudol waren die Gewinner der Jugend C.

Nach Ludwigsburg gingen alle Medaillen der Jugend B: Landesmeister wurden Marc Ginger/Annelie Siegle, Mike Alexander/Vanessa Gergert holten Silber und über Bronze freuten sich Filip Zovkic/Julia Matheis.

Zum Höhepunkt der Meisterschaften, der Jugend A, lagen nur drei Meldungen vor. Gründe waren Paartrennungen und andere persönliche Veränderungen, von denen auch der veranstaltende ATC Blau-Gold betroffen war. >>



Lars Kasjanow/Mascha Hummel holten Gold bei den Junioren II C.



Sieger der Jugend D: Carl Gustav Kaiser/Vanessa Kupper.



Marc Ginger/Annelie Siegle wurden Landesmeister der Jugend B.

JUN I C-STD (9)

1. Martin Steger/
Luana Iaciancio,
1. TC Ludwigsburg (52)
2. Nevio del Fabro/
Celestina del Fabro, TSC
Residenz Ludwigsburg (23)
3. Timofej Hoffmann/
Johanna Frei,
1. TC Ludwigsburg (30)
4. Yannic Zoller/
Valerie Badt, TSC
Rot-Weiß Öhringen (62)
5. Endrik Schmidt/
Jennifer Kunke, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (49)
6. Marco Nepitella/
Melisa Schaab, TSC
Rot-Weiß Öhringen (42)

JUN I B-STD (6)

1. Viktor Kroter/
Anna Lytovchenko, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (36)
2. Christian Rau/
Caroline Böck, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (45)
3. Kyrlyo Avtushko/
Chiara Rapino, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (13)
4. Alexander Gubert/
Ksenia Piyanzov, TSC
Rot-Weiß Öhringen (28)
5. Daniel Pineker/Evita Badt,
TSC Rot-Weiß Öhringen (44)
6. Martin Steger/
Luana Iaciancio,
1. TC Ludwigsburg (52)

JUN II D-STD (6)

1. Niklas Bodeanu/
Marie Chevts, Schwarz-
Weiß-Club Pforzheim (18)
2. Jonas Bringer/Jana Rinas,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (21)
3. Francesco Viola/
Julie Krulova,
ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (56)
4. Vincenzo D'Emma/
Sophia Trumpold,
1. TC Ludwigsburg (24)
5. Deniel Günter/
Jastina Daut,
TanzMetropole Schwarz-
Gold Balingen (29)
6. Eduard Baal/
Anastasiia Skrypnik,
TSC Astoria Stuttgart (15)

alle Fotos:
Bob van Ooik

JUN II C-STD (10)

1. *Lars Kasjanow/
Mascha Hummel,
1. TC Ludwigsburg (33)*
2. *Timofej Hoffmann/
Johanna Frei,
1. TC Ludwigsburg (30)*
3. *Lucian Scheibel/
Chiara Frau, TSC
Rot-Weiß Böblingen (47)*
4. *Noel Alexander Wiegel/
Alina Janine Aschenbrenner,
ATC Blau-Gold in der
TSG 1845 Heilbronn (58)*
5. *Nevio del Fabro/
Celestina del Fabro, TSC
Residenz Ludwigsburg (23)*

JUN II B-STD (12)

1. *Marco Ziga/
Melody Badt, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (61)*
2. *Viktor Kroter/
Anna Lytovchenko, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (36)*
3. *Denis Dewald/
Daria Amely Filter, TSC
Residenz Ludwigsburg (25)*
4. *Denis Trajkovski/
Dilara Karolina Zeliz, TSC
Rot-Weiß Böblingen (55)*
5. *Benedikt Gabriel Wolter/
Sofia Victoria Moor, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (59)*
6. *Ivan Schneider/
Nelli Vidator, Schwarz-
Weiß-Club Pforzheim (50)*

JUGEND D-STD (4)

1. *Carl Gustav Kaiser/
Vanessa Kupper, TSC
Residenz Ludwigsburg (32)*
2. *Ben Zepf/
Annica Widmann,
TC Rot-Weiss Schwäbisch
Gmünd (60)*
3. *Eduard Baal/
Anastasiia Skrypnyk,
TSC Astoria Stuttgart (15)*
4. *Leonard Neitzel/
Konstanze Neitzel,
TC Rot-Weiss Schwäbisch
Gmünd (41)*

**Laurin
Mächtig/
Xenia Stubert**
auf dem
Bronzerang
der Jugend
A.



**Die Silber-
medaille der
Jugend A für
Emanuel
Brajnovic/
Viktoria Ki-
selev.**



Marc Ginger/Annelie Siegle, Gewinner der Jugend B und Aufsteiger, kamen hinzu, so dass ein vierpaariges Finale zustande kam. In dieser Konkurrenz ließen Marco Ziga/Melody Badt ebensowenig Zweifel an ihrem Siegeswillen aufkommen und tanzten weiterhin auf der Erfolgsspur. Sie sicherten sich in der A-Klasse souverän den zweiten Landesmeistertitel. Nur einige wenige Einserwertungen mussten sie den Zweitplatzierten Emanuel Brajinovic/Viktoria Kiselev überlassen. Auf Platz drei folgten Laurin Mächtig/Xenia Stubert. Marc Ginger/Annelie Siegle bildeten den Abschluss der Finalrunde.

*Christa Noller/
Stephen Harnisch*

JUGEND C-STD (7)

1. *Daniel Georg Chanin/Karolina Sudol,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (22)*
2. *Noel Alexander Wiegel/Alina Janine
Aschenbrenner, ATC Blau-Gold in der TSG
1845 Heilbronn (58)*
3. *Ben Englisch/Nicole Krom,
TSC im VfL Sindelfingen (26)*
4. *Alexander Scherer/Amalia Ratter,
1. TC Ludwigsburg (48)*
5. *Robin Brenner/Giada Trovato,
ATC Blau-Gold i. d. TSG 1845 Heilbronn (20)*
6. *Jonas Bringer/Jana Rinas,
ATC Blau-Gold i. d. TSG 1845 Heilbronn (21)*

JUGEND B-STD (9)

1. *Marc Ginger/Annelie Siegle,
TSC Residenz Ludwigsburg (27)*
2. *Mike Alexander/Vanessa Gergert,
1. TC Ludwigsburg (11)*
3. *Filip Zovkic/Julia Matheis,
TSC Residenz Ludwigsburg (63)*
4. *Mark Vol/Nicole Geller,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (57)*
5. *Denis Dewald/Daria Amely Filter,
TSC Residenz Ludwigsburg (25)*
6. *Ilja Huber/Nina Estler,
1. TC Ludwigsburg (31)*

JUGEND A-STD (4)

1. *Marco Ziga/Melody Badt,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (61)*
2. *Emanuel Brajinovic/Viktoria Kiselev,
1. TC Ludwigsburg (19)*
3. *Laurin Mächtig/Xenia Stubert,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (39)*
4. *Marc Ginger/Annelie Siegle,
TSC Residenz Ludwigsburg (27)*

Wechsel an der Spitze

LM Standard in Karlsruhe

Organisatorisch war alles bestens vorbereitet – in der Technik wurde der Ausrichter vom TBW kräftig unterstützt: Die neuen Digis kamen wie bei allen Landesmeisterschaften dieser Saison zum Einsatz und trugen zu einem verspätungsfreien Turnier bei. Insgesamt 64 Starts verzeichneten die Ausrichter über den Meisterschaftstag, nur das Turnier der Senioren I D-Standard musste wegen zu geringer Meldungen ausfallen. Für die Turnierbeteiligten hatte das den Vorteil, dass der Turniertag eine Stunde später an diesem sonnigen Spätsommersamstag begann.

Staus auf der A8 bei Pforzheim sorgten zwar für vereinzelte Verspätungen bei Paaren, was den Turnierablauf jedoch nicht störte, da Zeitplan und Technik gut aufgestellt waren. Anfangs zwar noch etwas spärlich besucht, zogen die Meisterschaften nach und nach immer mehr Zuschauer und Schlachtenbummler an, die im Verlauf des Tages für immer bessere Stimmung in Karlsruhe sorgten.



Gold für Bernd und Andrea Kreis bei den Senioren I C.

Früher, als die Räumlichkeiten noch die Kantine der Bundesbahn waren, gab es hier eine leckere Erbsensuppe. Heute bieten die 2001 renovierten Räume des Südwerk Bürgerzentrums ein schickes Ambiente, das der TSC Astoria Karlsruhe als Gesellschafter für seine Veranstaltungen nutzt. Am 29. September war das Südwerk der geeignete Ort für die Landesmeisterschaften der Senioren I und der Hauptgruppe Standard.

Senioren I C- bis S-Standard

Aus drei Paaren bestand das überschaubare Starterfeld der Senioren I C-Standard. Am Ende wurde es um Platz eins eine knappe Kiste, aber mit Platzziffer sieben hatten Bernd und Andrea Kreis die Nase vorn und holten sich die Goldmedaille. Mit nur einer halben Platzziffer dahinter ging Silber an Harald und Elke Roos, der dritte Platz ging an Jörg Krause/Ruth Haar.

Bei den Senioren I B stellten sich die Paare der Vorrunde dem Wertungsgericht. Bei sieben Paaren ist es immer etwas hart,

wenn nur ein Paar ausscheiden muss – aber so sind nun einmal die Regeln. Im Sechserfinale wurde es wieder ein knapper Zweikampf um den Landesmeistertitel; dieser wurde mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen zugunsten von Le-Thanh Truong/Kathrin Kirschner entschieden. Platz zwei ging an Holger Beidl/Krystyna Weingart, die Bronzemedaille an Felix und Svenja Jung.

So ein leeres Parkett übt auf die ganz kleinen Besucher immer wieder eine beinahe magnetische Anziehungskraft aus.



Helge Lamnek/Sandra Höckel holen die Goldmedaille der Senioren I A.



Applaus für die Landesmeister der Hauptgruppe D Maximilian Philipp Beichter/Nathalie Grosar.

SEN I C-STD (3)

1. Bernd und Andrea Kreis, TSA d. TuS Stuttgart 1867 (7)
2. Harald und Elke Roos, TOPTC Rot-Gold Schwäbisch Hall (7,5)
3. Jörg Krause/Ruth Haar, ATK Suebia Stuttgart (9,5)

SEN I B STD (7)

1. Le-Thanh Truong/Kathrin Kirschner, TSC Astoria Karlsruhe (7)
2. Holger Beidl/Krystyna Weingart, TTC Rot-Gold Tübingen (8)
3. Felix und Svenja Jung, TSC Besigheim (15)
4. Dr. Stefan Joeres/Silke Seifert, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (20)

5. Holger und Isabel Lang, ATC 'Graf Zeppelin' Friedrichshafen (26)

6. Bernd und Andrea Kreis, TSA d. TuS Stuttgart 1867 (29)

SEN I A-STD (4)

1. Helge Lamnek/Sandra Höckel, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (6)
2. Le-Thanh Truong/Kathrin Kirschner, TSC Astoria Karlsruhe (11)

3. André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (14)

4. Rigobert und Simone Wagner, TSC Rot-Weiß Öhringen (19)

SEN I S-STD (5)

1. Bruno und Monika Bohn, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5)
2. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl, TSZ Stuttgart-Feuerbach (15)
4. Sebastian Schönhöfer/Verena Willim, TSC Besigheim (20)

5. Helge Lamnek/Sandra Höckel, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (25)

D-STANDARD (13)

1. Maximilian Philipp Beichter/
Nathalie Grosar,
TSC Astoria Karlsruhe (3)
2. Dominik Wölfle/
Melina Dilanas,
TSC Astoria Karlsruhe (6)
3. Lukas Viestädt/
Lydia Kastner, TTC
Rot-Gold Tübingen (10)
4. Robin Grether/
Lisa Blessing,
TSA d. SV Alemannia 08
Müllheim (11)
5. Florian Sikeler/
Saskia Scherer,
1. TC Ludwigsburg (15)
6. Robin Till/
Juliane Fellendorf, TSC
Rot-Weiß Böblingen (18)



Joshua Buck/Lilja Schreiber gewannen die Hauptgruppe C.



Auf dem Weg zu Gold: Mike Alexander/Vanessa Gergert.



Sieger der Hauptgruppe A: Emanuel Brajinovic/Viktoria Kiselev.

C-STANDARD (8)

1. Joshua Buck/
Lilja Schreiber,
Tanzsportclub Teningen (4)
2. Maximilian Philipp Beichter/
Nathalie Grosar,
TSC Astoria Karlsruhe (8)
3. Kien Thong Quang/
Beatrix Barth,
TC Schwarz-Weiß
Reutlingen (13)
4. Simon Ravel Schwartz/
Jacqueline Leonie Gerstner,
TSC Astoria Karlsruhe (15)
5. Florian Possel/
Sylvia Streit,
TSC Sibylla Ettlingen (21)
6. Dominik Wölfle/
Melina Dilanas,
TSC Astoria Karlsruhe (23)

„Wir kehren noch die Fläche von Kindern frei“, leitete Turnierleiter Thomas Billich elegant zum Turnier der Senioren I A über. Verstärkt durch die Sieger und Aufsteiger aus der B-Klasse, Truong/Kirschner, gingen vier Paare direkt mit dem Finale an den Start. Und für die Zuschauer war diese Endrunde äußerst packend. Zuerst sah es noch nach einer sicheren Silbermedaille für Holger Beidl/Krystyna Weingart aus, die ersten beiden Tänze gingen an die Tübinger, es folgte jedoch der vierte Platz im Wiener Walzer. Mit den beiden ersten Tänzen noch auf Platz drei, holten sich Truong/Kirschner im nächsten Tanz Platz zwei und im Slowfox sogar den Sieg, womit sich die B-Landes-

meister vom ursprünglich dritten Platz Tanz um Tanz nach vorne schoben und ihren Medaillensatz um Silber erweiterten. Ungefährdete Landesmeister wurden Helge Lamnek/Sandra Höckel vom Schwarz-Weiß-Club Esslingen.

So spannend und knapp die Ergebnisse in den Klassen davor waren, umso eindeutiger ging es bei den Senioren I S zu. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Bruno und Monika Bohn neue Landesmeister. Vergangenes Jahr waren sie noch Vizemeister, bei dieser Meisterschaft verwiesen sie die Vorjahressieger Roland Tines/Heidrun Puskas auf Platz zwei. Die Bronzemedaille ernteten sich Christopher Kollar/Dr. Sina

Bunzendahl.

D- bis S-Standard

Mit dem größten Starterfeld des Tages gingen 13 Paare der Hauptgruppe D Standard in das Turnier. Nach Vor- und einer Zwischenrunde ging es in das Finale der besten Sechs. Gold ging eindeutig an das Heimpaar Maximilian Philipp Beichter/Nathalie Grosar. Silber ging ebenso ungefährdet an Dominik Wölfle/Melina Dilanas – aber im Kampf um den letzten Podiumsplatz musste der letzte Tanz entscheiden. Im Quickstep sahen Lukas Viestädt/Lydia Kastner die Majorität an dritten Plätzen und nahmen bei der Siegerehrung Bronze in Empfang.

Der ausrichtende Astoria Karlsruhe durfte sich in der C-Klasse darüber freuen, dass er die Hälfte der Finalpaare stellte. Zur Vorrunde waren noch acht Paare angetreten, sechs sollten es im Finale sein. Die Bilanz für den Astoria war ein zweiter, ein vierter und ein sechster Platz. Der Silbermedaillenrang ging an Maximilian Philipp Beichter/Nathalie Grosar, der Landesmeistertitel dafür an Joshua Buck/Lilja Schreiber. Den dritten Platz erreichten Kien Thong Quang/Beatrix Barth.

Bei der Hauptgruppe B waren zehn Paare am Start, darunter einige Paare der Jugend B, die von ihrer Doppelstartmöglichkeit Gebrauch machten. Drei der Finalisten der Jugendlandesmeisterschaften eine Woche zuvor schafften es in der Hauptgruppe ins Finale und spielten vorne mit. Die Jugendvizemeister Mike Alexan-



Silber in der S für Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov.



Dritter Platz für Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner.



Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya sind neue Landesmeister S Baden-Württemberg.

der/Vanessa Gergert gewannen alle fünf Tänze und wurden mit der Goldmedaille belohnt. Die Silbermedaille ging ebenfalls an einen Doppelstarter, an Mark Vol/Nicole Geller und Bronze an Alexander Schleicher/Anastasia Meisler.

In der Hauptgruppe A präsentierte sich die Jugend erneut von ihrer besten Seite. Der Kommentar eines anwesenden Trainers: „Sind wir jetzt ehrlich noch in der A-Klasse?“ Das hohe Niveau beeindruckte das fachkundige Publikum. Wieder waren es die Jugendvizemeister, die sich den Titel in der Hauptgruppe mit allen verfügbaren Einsen schnappten: Emanuel Brajinovic/Viktoria Kiselev. Beinahe ebenso einig war sich das Wertungsgericht bei den Zweitplatzierten Laurin Mächtigt/Xenia Stubert: Sie wurden Zweite in allen fünf Tänzen und mussten nur in drei einzelnen Wertungen einen höheren Platz als den zweiten sehen. Das Siegerpodest komplettierten Jens Kothe/Celine Sejdijaj auf dem Bronzeplatz.

Vor dem Höhepunkt des Tages, dem Turnier der Hauptgruppe S-Standard, schnappte sich Chairperson und TBW-Sortwartin Petra Dres das Mikrofon: Sie hatte noch eine Überraschung mitgebracht. Gleich drei TBW-Verdienstnadeln verlieh sie

an engagierte Vorstandsmitglieder des TSC Astoria Karlsruhe: Daniela la Russa, Ralf Ball und Dieter Köpf (siehe Kasten).

Im Anschluss an die Ehrungen ging es mit dem neunten Turnier des Meisterschaftstags in Karlsruhe los. Sieben Paare waren an den Start gegangen, der das Publikum begeisterte. Wer bis zum letzten Finale ausgeharrt hatte, wurde mit hochkarätigem Tanzen auf Weltklasseniveau belohnt – von Tanzpaaren aus drei Städten beziehungsweise vier Vereinen. Fainsil/Posmetnaya, im Vorjahr noch nicht dabei, waren die Newcomer dieser LM. In den ersten Finaltänzen waren der eine oder andere Wertungsrichter noch etwas verunsichert von diesem für sie noch unbekanntem Paar, aber das Mehrheitsbild war eindeutig und es wurde in allen fünf Tänzen der erste Platz; die neuen Landesmeister heißen somit Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya. Für die Meister von 2017, Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov, reichte es damit nicht, an den Vorjahrese Erfolg anzuknüpfen – es wurde ein klarer zweiter Platz. Die Bronzemedaille ertanzten sich Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner mit allen dritten Plätzen.

Der TSC Astoria Karlsruhe hat unter den beiden Turnierleitern Ralf Ball und Thomas Billich eine gut organisierte Landesmeisterschaft auf die Beine gestellt. Die technische und personelle Unterstützung seitens des TBW hat ihren Beitrag zum reibungslosen Ablauf geleistet. Die Entscheidung des TBW-Präsidiums, in Digis zu investieren und die Funktion eines Beauftragten für Digitales Wertungssystem zu schaffen, war der richtige Weg, um die Mitgliedsvereine bei der Ausrichtung von Landesmeisterschaften und TBW-Trophys zu unterstützen. Gleichzeitig wird mit diesem neuen kostenlosen Service eine Hemmschwelle abgebaut, sich als Verein um solche Turniere zu bewerben.

Lars Keller



Drei Ehrungen im TSC Astoria Karlsruhe

Im Rahmen der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe und Senioren I Standard, verlieh Sportwartin Petra Dres die TBW-Verdienstmedaille für besonderes Engagement im Ehrenamt. Ausgezeichnet wurden:

Daniela la Russa, Jugendwartin des TSC Astoria Karlsruhe, erhielt die TBW-Verdienstnadel in Bronze für zehn Jahre Tätigkeit als Jugendwartin und Vorstandsmitglied. Darüber hinaus ist sie als Trainerin C aktiv.

Ralf Ball, 2. Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe, bekam die TBW-Verdienstnadel in Gold überreicht, für 25 Jahre Vorstandsarbeit, davon 23 Jahre als 2. Vorsitzender und zwei Jahre als Sportwart. Außerdem ist er seit 2001 Gesellschaftervertreter des Bürgerzentrums Karlsruhe – Südwerk GmbH, deren Gesellschafter der Astoria ist. Ball war von 2004 bis 2008 Kassenprüfer des TBW und ist seit 2009 TBW Trophy-Manager. Als Turnierleiter und Wertungsrichter engagiert er sich seit 1984.

Dieter Köpf, Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe, wurde die TBW-Verdienstnadel in Gold verliehen, für 27 Jahre Vorstandsarbeit, davon 23 Jahre als Vorsitzender und vier Jahre als Sportwart. Außerdem ist er seit 2001 Geschäftsführer des Bürgerzentrums Karlsruhe – Südwerk GmbH. Für den TBW war Köpf von 2001 bis 2004 als Kassenprüfer und von 2004 bis 2007 als Jugendwart engagiert. Seit 1991 ist er als Turnierleiter und Wertungsrichter aktiv. Köpf war bei der Verleihung nicht anwesend, Ralf Ball hat die Ehrung stellvertretend entgegengenommen.

Daniela la Russa, Ralf Ball und Petra Dres.

alle Fotos: Thomas Schittenhelm

A-STANDARD (7)

1. Emanuel Brajinovic/
Viktoria Kiselev,
1. TC Ludwigsburg (5)
2. Laurin Mächtigt/
Xenia Stubert, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (10)
3. Jens Kothe/Celine Sejdijaj,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (15)
4. Marvin und
Daphne Fischer, TSC
Rot-Weiß Böblingen (21)
5. Pierre Kienzle/Giulia Edel,
1. TC Ludwigsburg (24)
6. Jonas und Marilena Jundt,
TSC Schwarz-Weiß
Offenburg (30)

S-STANDARD (7)

1. Tomas Fainsil/
Violetta Posmetnaya,
TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Anatoliy Novoselov/
Tasja Schulz-Novoselov,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (10)
3. Dominik Stöckl/
Madeline Weingärtner, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (15)
4. Emil-Daniel Leonte/
Kristina Limonova, TSZ
Stuttgart-Feuerbach (20)
5. Mantas Bruder/
Anastasia Shamis,
TSC Astoria Stuttgart (25)
6. Marius Dürr/
Vanessa Weiß, TSC
Rot-Weiß Böblingen (30)

Premiere mal zwei

TBW-Trophy in Reilingen

Gleich zwei Premieren feierte die TBW-Trophy der Senioren Anfang Oktober. Zum einen wurden die Turniere auf drei Flächen zum ersten Mal in der Fritz-Mannherz-Mehrzweckhalle in Reilingen ausgetragen. Zum anderen wagte der TSC Grün-Gold Speyer sich zum ersten Mal an eine Turnierausrichtung über drei Flächen und zwei Tage heran. Die doppelte Premiere brachte den einen oder anderen ins Grübeln.

Bekanntermaßen liegt der kleine beschauliche Ort Reilingen in Baden-Württemberg, nicht weit von Hockenheim und seiner berühmten Rennstrecke. Bekanntermaßen ist der TSC Grün-Gold Speyer aus der etwas größeren, ebenso beschaulichen gleichnamigen Stadt, allerdings auf der anderen Rheinseite, aus Rheinland-Pfalz. Das ließ jetzt Raum für Diskussionen, ob es eine baden-württembergische oder eine rheinland-pfälzische Veranstaltung war. Da bei-

de Landesverbände eine gute Zusammenarbeit pflegen, war es eigentlich egal, wer die Trophy veranstaltet bzw. ausrichtet, Hauptsache war, sie fand überhaupt statt.

Die erste Premiere, der Turnierort, kann als gelungen bezeichnet werden. Die Fritz-Mannherz-Halle bot nahezu optimale Bedingungen für Gäste und Aktive. Ausreichend Umkleiden waren ebenso vorhanden wie Parkplätze. Die Halle bot sogar Platz für eine kleine Messe und für das leib-

liche Wohl war ebenfalls genügend Raum vorhanden. Um es kurz zu machen: Die Fritz-Mannherz-Halle hat sich als Ausrichtungsstätte bestens bewährt.

Die zweite Premiere, der TSC Grün-Gold Speyer als Ausrichter einer TBW-Trophy, kann ebenfalls als gelungen bezeichnet werden. Die Speyerer sprangen mutig in das kalte Wasser und bewiesen, dass sie der Herausforderung gewachsen waren. Die Veranstaltung war bis ins Kleinste vorbereitet, die Teams wurden am Donnerstag vor dem Turnierwochenende nochmals in den Ablauf eingewiesen, die Helfer waren zahlreich, um die Halle für das Turnier vorzubereiten.



Harald und Anja Dormann gewinnen das Turnier der Senioren III S-Latein am Sonntag.



Sie sorgten am Sonntag bei den Senioren I/II S-Latein für Beifallsstürme: Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier.



Dreimal Platz eins für Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann in der Senioren III S-Standard am Samstag und Senioren II und III S-Standard am Sonntag.

alle Fotos:
Petra Dres



Dirk und Fabienne Regitz holen sich den Sieg in der Senioren II S-Latein am Samstag ...

Glück hatten die Grün-Goldenen mit dem Gastgeber der Halle, dem Turnerbund Germania Reilingen 1890. Der freute sich auf die Tänzer und stellte jede Menge helfende Hände zur Verfügung, die vor und hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Und nicht zu vergessen: das Herzstück einer jeden Veranstaltung – der Hausmeister. Er war immer zu Hand, wenn es das eine oder andere kleine Pro-



und Platz eins in der Senioren II S-Standard am Samstag.

blem gab und half unspektakulär beim Beheben derselben.

Unterstützt wurden die Speyerer vom TBW bei der Durchführung der Turniere mit den Digis. Thomas Kienzle und seine Frau Jasmin, die die Technik unter sich haben, reisten schon am Freitag an, um den Verantwortlichen alles zu übergeben. Denn das Turnier sollte komplett digital über die Bühne gehen. Nicht nur die Wertungen und die Ausrechnung sollte digital laufen,



Der Sieg in der Senioren IV S-Standard ging an beiden Tagen nach Österreich an Gerhard und Ingrid Salzgeber.

sondern auch die Anzeige der Rundenauslosungen, der qualifizierten Paare und die Ergebnisse der ausgeschiedenen Paare wurden mittels Bildschirme an den drei Flächen angezeigt. Das war ein hoher technischer Aufwand, den die Speyerer dank freundlicher Sponsoren stemmten, denn die Bildschirme an den drei Flächen waren von einem Elektrohaus zur Verfügung gestellt. Etwas Papier gab es aber doch: >>

Infos

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Dort finden Sie nach dem Turnierwochenende die aktualisierten Ranglisten. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/tbw.tr ophy.

Fotos

Die Bilder der Siegerehrungen der offenen Turniere finden Sie ebenfalls auf der Trophy-Seite unter TBW-Trophy-Serie. Alle Bilder sind auch auf der Facebook-Seite unter Fotos.

Termine 2019

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie 2019 sind unter www.tbw-trophy.de / TBW-Trophy-Serie / Termine 2019 veröffentlicht.

Ansprechpartner:

TBW-Trophy-Manager
Ralf Ball
E-Mail: koordination@tbw-trophy.de



Reilingens Bürgermeister Stefan Weisbrod übernahm am Sonntag die Siegerehrung in der Senioren I C-Standard.

Die Turnierleitung bekam die Runden und qualifizierten Paare sowie die Siegerehrungen ausgedrückt. Bei aller Technikaffinität wollte man die Turnierleiter, die mit dem Beisitzern und Protokollern einen mehr als guten Job an dem Wochenende gemacht haben, nicht mit drei Tablets stressen.

Bei so viel Aufwand und akribischer Planung hatte man beinahe den Verdacht, dass könne nur schiefgehen – ging es aber nicht. Die Technik lief einwandfrei, die Turniere wurden zügig und im ständig aktualisierten Zeitplan durchgeführt. Die Runden und die Siegerehrungen wurden stramm aber ohne Hektik absolviert. Die Organisation, die Durchführung und alles, was mit dem Wochenende zusammenhing, kann nur das Prädikat „vorbildlich“ bekommen.

Getanzt wurde übrigens auch. Die Paare waren voll des Lobes für den neuen Ausrichter und bedankten sich mit guten Leistungen. Der Sieg in der Senioren I S-Standard ging an beiden Tagen an Mark und Sina Turpin aus Mainz. In der Senioren II S-Standard am Samstag waren Dirk und Fabienne Regitz aus Weinheim erfolgreich. Am Sonntag holten sich diesen Sieg Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann aus Sinsheim. Sie waren auch an beiden Tagen in der Senioren III S auf dem ersten Platz.

Beide Siege in der Senioren IV S gingen nach Bludenz in Österreich an Gerhard und Ingrid Salzgeber. Das Turnier der Senioren I S-Latein am Samstag fiel aus, am Sonntag musste es mit der Senioren II S-Latein kombiniert werden. Es siegten Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier aus Weinheim. Den Sieg in der Senioren II S-Latein am Samstag nahmen Dirk und Fabienne Regitz mit nach Hause. Das kombinierte Turnier der Senioren III A-/S-Latein am Samstag gewannen Rolf und Iris Pernat aus Saarlouis, der Sieg am Sonntag ging nach Erlangen an Harald und Anja Dormann.

Das Turnierwochenende stieß nicht nur bei den Paaren auf großes Interesse. Am Sonntag kam extra Reilingens Bürgermeister Stefan Weisbrod vorbei, um sich das Geschehen vor Ort anzusehen. Damit er nicht ganz untätig war, wurde er gleich zum Siegerehren „verurteilt“, was er mit Freuden annahm und souverän meisterte. Mit 255 Starts am Samstag und 236 Starts am Sonntag war die TBW-Trophy in Reilingen sehr gut besucht – und wenn es nach allen Beteiligten geht, darf das 2019 wieder so sein.

Petra Dres

SIEGER SAMSTAG

Senioren I S-St: Mark und Sina Turpin,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Senioren I A-St: André und Laura Klemke,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren I B-St: Holger Beidl/Krystyna Weingart,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren I C-St: Georg und Katharina Ritzert,
Tanzsportgemeinschaft Fürth

Senioren I D-St: ausgefallen

Senioren II S-St: Dirk und Fabienne Regitz,
TSA d. TSG 1862 Weinheim

Senioren II A-St: Dr. Thomas und Valeska Siegl,
TC Schwarz-Weiß Nürnberg

Senioren II B-St: Rico und Grit Micklisch,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren II C-St: Ulrich und Corinna Zimmermann,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren II D-St: Michael und Anita Priemer,
TSG Marburg

Senioren III S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann,
TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III A-St: Roman Skyba/Dr. Jana Skybová,
Astra Prague

Senioren III B-St: Anton Völkl/Jutta Fuchs-Völkl,
TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III C-St: Alfred Oswald/Lena Lednow,
TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren III D-St: Günther und Sabine Müller,
Tanz-Sport-Athleten Schwarz-Gelb Rottweil

Senioren IV S-St: Gerhard und Ingrid Salzgeber,
TSC Bludance, Bludenz

Senioren IV B/A-St: Thadeus Schauer/
Ewa Wirt-Schauer,
Tanzsportzentrum Calw

Senioren I S Lat: ausgefallen

Senioren I A Lat: Adrien Emrich/Nadja Rehm,
TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt

Senioren I B Lat: Christopher Eck/Oana Alexiu,
TC Der Frankfurter Kreis

Senioren I C Lat: Mark und Sina Turpin,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Senioren I D Lat: Frank und Andrea Pfersich,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren II S Lat: Dirk und Fabienne Regitz,
TSA d. TSG 1862 Weinheim

Senioren II A Lat: Beat Peter/Ruth Zürcher,
TSCL Tanzsportclub Luzern

Senioren II B Lat: Patrick und Michaela Schlaich,
TSC Achern

Senioren II C Lat: Pawel Kowalczyk/
Anita Lis-Kowalczyk,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren II D Lat: Frank und Andrea Pfersich,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren III A/S Lat: Rolf und Iris Pernat,
TSC Melodie Saarlouis

SIEGER SONNTAG

Senioren I S-St: Mark und Sina Turpin,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Senioren I A-St: Holger Beidl/Krystyna Weingart,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren I B-St: Holger Beidl/Krystyna Weingart,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren I C-St: Jens Wille/Sheung Ying Yuen-Wille,
TSA d. TUS Stuttgart 1867

Senioren I D-St: Michael und Anita Priemer,
TSG Marburg

Senioren II S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann,
TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren II A-St: Dr. Thomas und Valeska Siegl,
TC Schwarz-Weiß Nürnberg

Senioren II B-St: Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski,
WTC Friedberg

Senioren II C-St: Ulrich und Corinna Zimmermann,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren II D-St: Michael und Anita Priemer,
TSG Marburg

Senioren III S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann,
TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III A-St: Hubert und Freya Troßmann,
TSC dancepoint, Königsbrunn

Senioren III B-St: Alfred Oswald/Lena Lednow,
TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren III C-St: Thomas und Brigitte Hergenröther,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Senioren III D-St: Peter Halmich/Silke Madré,
TSC Blau-Gelb Angelbachtal

Senioren IV S-St: Gerhard und Ingrid Salzgeber,
TSC Bludance, Bludenz

Senioren IV A-St: Thadeus Schauer/Ewa Wirt-Schauer,
Tanzsportzentrum Calw

Senioren IV B-St: Jürgen und Elisabeth Alscher,
TSC Villingen-Schwenningen

Senioren I/II S-Lat: Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier,
TSA d. TSG 1862 Weinheim

Senioren I A-Lat: Bernd und Stefanie Wiloth,
TSC Rot-Weiss Viernheim

Senioren I B-Lat: Christopher Eck/Oana Alexiu,
TC Der Frankfurter Kreis

Senioren I C-Lat: Mark und Sina Turpin,
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Senioren I D-Lat: Frank und Andrea Pfersich,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren II A-Lat: Beat Peter/Ruth Zürcher,
TSCL Tanzsportclub Luzern

Senioren II B-Lat: Stanislaw und Helena Schamagel,
TSC Achern

Senioren II C-Lat: Michael und Anita Priemer,
TSG Marburg

Senioren II D-Lat: Frank und Andrea Pfersich,
Tanzsportclub Besigheim

Senioren III A-/S-Lat: Harald und Anja Dormann,
TTC Erlangen

Die Aufsteiger

Thilo Nast/Svenja Riepen

Thilo Nast und Svenja Riepen sind bei den vergangenen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Latein in Weissach als bestes „reines“ Hauptgruppenpaar in die S-Klasse aufgestiegen. Nach etwa zehn Jahren und über 900 gesammelten Punkten ist Ihnen damit ein Traum in Erfüllung gegangen. Das Besondere an den beiden ist außerdem: Sie tanzen seit der D-Klasse zusammen. Anlässlich Ihres besonderen Erfolges und dem damit verbundenen Aufstieg in die HGR S-Latein, hat sie Ihr Verein interviewt:

Seit wann tanzt ihr beide?

Thilo: Am 28. Oktober 2007 haben wir in Heilbronn unser erstes D-Lateinturnier getanzt.

Was schätzt ihr aneinander?

Thilo: Svenja bringt die gleiche Einstellung und Leidenschaft für den Tanzsport mitbringt wie ich. Sie ist dazu bereit ihr Leben so zu organisieren, dass Tanzen möglich ist und ist auch dazu bereit Zeit und Geld zu investieren. Sie gibt nicht auf, wenn es mal schwierig wird oder ich etwas länger brauche um etwas einzuüben. Und ich denke, dass wir so ziemlich auf einer Wellenlänge sind auch wenn ab und an mal die Fetzen fliegen.

Svenja: Thilo besitzt einen unermüdlichen Eifer seine Ziele zu erreichen. Wenn er sich einer Sache verschreibt, dann ist er auch zu 100 Prozent. Mit seiner Geduld und extrem ehrgeizigen Art pusht er mich immer wieder und gibt dabei nie auf.

Beschreibt euren Weg in die S-Klasse.

Thilo: Da passt das Bild der Achterbahnfahrt. Ein ständiges auf und ab. Man

kämpft sich in einer Klasse nach oben, steigt auf und das Ganze wieder von vorne. Der Aufstieg in die C- und B-Klasse inklusive Vereinswechsel verlief recht zügig. Nach mehreren Jahren in der B-Klasse er-

Glück hatten, jemanden von Beginn an zu finden, dessen Leidenschaft für das Tanzen sich gleichermaßen entwickelt hat. Svenja: Es ist sicher ein Vorteil, nicht nur gute, sondern auch mal schlechte Turnier-

ergebnisse einzufahren. Warum? Weil man das Gefühl kennt, sich aus dem Tief (auch wenn es Jahre dauert) herausarbeiten zu müssen und man so auch Verständnis für die Lage anderer Paare aufbringen kann.

Welchen Tipp habt ihr für Nachwuchs-paare, die am Anfang ihrer Karriere stehen?

Thilo: Den möglichen Tanzpartner nicht nach seinem aktuellen tänzerischen Entwicklungsstand auszusuchen, sondern auf die Einstellung, berufliche, schulische und private Ziele achten.

Svenja: Tanzen ist ein Sport, in dem du dich darstellst. Du gibst extrem viel von dir preis. Da kann es dir auch passieren, dass dir Kritik von außen nahe geht. Aber die Frage ist: Worauf basiert diese Kritik? Berechtigung? Unwissenheit? Eigene Un-

zufriedenheit? Oder vielleicht einfach nur Neid? Also lass' nur die Kritik der Menschen an dich ran, die dich weiterbringen und ignorier die, die dir schaden möchten. Und versuche, dich nicht über Ergebnisse zu definieren, schau in erster Linie auf dich und deinen Partner und eure Entwicklung. Irgendwann wird es sich auszahlen und die Ergebnisse kommen von ganz allein.



Thilo Nast/Svenja Riepen sind in die Sonderklasse aufgestiegen.
Foto: privat

folgte der Aufstieg in die A-Klasse im Jahr 2011. Dort gefiel es uns dann wohl so gut, dass wir nach einem weiteren Vereins- und Trainerwechsel sieben Jahre bis 2018 zum nächsten Aufstieg warten wollten.

Was unterscheidet euch von anderen Paaren?

Thilo: Ich denke, das kann man wieder auf den Punkt zusammenführen, dass wir das

zg

51 – 25 – 36 – 24

LM HGR D- bis A-Latein

D-STANDARD (51)

1. *Dominik Wildegger/
Milana Bessarab,
Gelb-Schwarz-Casino
München*

2. *Stephan Lukas/
Amelie Pfeifenberger,
Gelb-Schwarz-Casino
München*

3. *Mario Münsterer/
Isabelle Marx,
Gelb-Schwarz-Casino
München*

4. *Sven Jäger/Vivien Müller,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*

5. *Paul Thorwarth/
Annette Arck,
TSC dancepoint,
Königsbrunn*

6. *Dominik Sammet/
Annalena Schwank,
Turniersportgruppe Ritmo
Regensburg*

C-STANDARD (25)

1. *Michael Treiterer/
Lisa Haichwald,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*

2. *Alexander Kerber/
Julia Giunta,
Tanzsportgemeinschaft
Bayreuth*

3. *Alexander Heise/
Elisa Francesca Büsch,
Tanzsportgemeinschaft
Bavaria Augsburg*

4. *Rafael Sauer/
Silja Alenka Ronschke,
Tanzsportgemeinschaft
Bavaria Augsburg*

5. *Philipp Richtmann/
Theresa Jodlspurger,
TSA Saphir im TuS
Holzkirchen*

6. *Fabian Göppel/
Kathrin Depner,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*

7. *Jan-Philipp Brzoska/
Julia Klosa,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*

Das waren die endgültigen Starterzahlen der einzelnen Klassen der Landesmeisterschaft Hauptgruppe D- bis A-Latein. Solche Zahlen sieht man sonst fast nur bei Großturnieren wie „Blaues Band der Spree“ oder „Hessen tanzt“. Für eine Landesmeisterschaft sind sie eher ungewöhnlich. Vor allem der Zuwachs in der D-Klasse überraschte kurzzeitig den Ausrichter, aber der Verein passte am Mittwoch nach Mel-deschluss den Zeitplan an, informierte die Paa-re und erhöhte die Bestellung an Wasser und Obst für die Paare sowie Kuchen und Schnitzel für das Publikum. So war am Samstag alles ge-richtet für den großen Andrang.

D-Klasse

Auf einen langatmigen Einmarsch hatte der Turnierleiter bei 51 Paaren dankens-werterweise verzichtet und stellte die Paare beim ersten Tanz rundenweise und „im

Zweierpack“ vor, also jeweils zwei Paare gleichzeitig. Diese Effizienz setzten beide Turnierleiter (Sportwart des GCS Niels van der Laag in D- und C-Klasse und der Veran-staltungsleiter Claus Brauner in der B- und A-Klasse) auch im weiteren Lauf des Tur-



Landesmeister der D-Latein:
Dominik Wildegger/Milana Bessarab.



Landesmeister der C-Latein:
Michael Treiterer/Lisa Haichwald.

niers fort, so dass alle weiteren Klassen per-fekt im (aktualisierten) Zeitplan blieben.

Wie bereits rechtzeitig vor der Landes-meisterschaft bekanntgegeben, fanden den ganzen Tag Kontrollen der Kleiderord-nung statt. Die größte Quote an „nicht re-gelkonformen Kleidern“ fanden die Kon-trollure in der D-Klasse. 24 von 51, also fast 50 % der Damen verstießen gegen die gel-tende Kleiderordnung, die meisten auf-grund der Rocklänge.

Die Trainer, die ihre Paare zum ersten Mal zu einem Turnier schicken, müssen noch genauer hinschauen, um die Paare nicht dem „Umziehstress“ auszusetzen. Zu-mal die Kontrolleure tatsächlich ein Umzie-hen verlangten. Das hieß zum Beispiel für zwei Tänzerinnen den Rest des Turniers in Leggings zu tanzen, da sie keinen adäquaten Rock dabei hatten. Das Publikum war sich jedoch einig, dass dieses Umziehen nicht zum Nachteil der Tänzerinnen gereichte.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Sportdirektor Leistungssport Bernd Lachenmaier sowie der Jugendwart Michael Braun gerne vorab beratend zur Seite stehen, wenn bei der Auslegung der Kleidervorschriften Unsicherheit besteht.

In vier Runden wurde das große Feld durch die fünf Wertungsrichter (davon wie immer drei aus anderen Landesverbänden) auf sechs Finalpaare reduziert. Bei der Ver-kündung der Finalpaare freute sich vor al-lem der Ausrichter dieser Meisterschaft. Drei Paare des Gelb-Schwarz-Casino Mün-chen erreichten das Finale. Bei der Sieger-ehrung gab es einen noch größeren Jubel, als das komplette Treppchen den GSC-Paa-ren gehörte.

Alle sechs Finalpaare stiegen aufgrund ihrer Leistung per Beschluss des LTVB in die C-Klasse auf und tanzten selbstverständlich gleich wieder mit. Damit erweiterten sie dieses Turnier auf 25 Paare.

C-Klasse

In der D-Klasse war die Stimmung im Saal noch recht verhalten, sie besserte sich in der C-Klasse, nachdem die D-Klassenpaare zum Zuschauen blieben und ihre Vereinskameraden unterstützten. Die Runden liefen glatt durch, beim Aufrufen des siebenpaarigen Finales freute sich der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg am meisten, der drei Paare im Finale platzierte und den Bayerischen Meister der C-Klasse stellte.

Alle sieben Finalpaare stiegen per Beschluss des LTVB in die B-Klasse auf und wurden vom Turnierbüro gleich in die Startliste der nachfolgenden B-Klasse eingetragen.

B-Klasse

Die B-Klasse begann im Zeitplan, die Zuschauer honorierten mittlerweile von der Vorrunde an lautstark die Leistungen der Paare. Diese konnten sich von Anfang an sehen lassen. Die enorme Leistungsdichte erreichte im Finale ihren Höhepunkt. Das Geschehen am Computer war in diesem Finale beinahe interessanter als auf der Fläche, denn die Wertungen gaben bis zum Jive keine Auskunft über die endgültigen Platzierungen.

Die Platzziffern 9, 12 und 13 bei den ersten drei Paaren sprachen für sich. Alle sechs Finalisten stiegen verdientermaßen per Beschluss des LTVB in die A-Klasse auf. Der Turnierleiter übermittelte nach der Sie-

gerehrung per Mikrofon den offiziellen Dank des LTVB-Präsidiums an alle anwesenden und nicht anwesenden Trainer, die ihre Paare so hervorragend auf die Meisterschaft vorbereitet hatten.

A-Klasse

Bis in die A-Klasse zogen sich die Verstöße gegen die Kleiderordnung. Nachdem Paare, die zur Kontrolle gebeten wurden, teilweise bereits mit einem zusätzlichen Kleiderstück auftauchten, war klar, dass viele sich des Verstoßes bewusst waren, aber die Situation ausreizten nach dem Motto: „Mal sehen, ob man es uns nicht doch durchgehen lässt ...“ Die Kleiderordnung besteht jedoch nicht zum Selbstzweck, sondern dient in großen Teilen auch dem Schutz der Tänzerinnen. Es ist daher nicht verständlich, dass speziell die Damen diese Regeln ignorieren. Die Turnierleiter sind gefragt, Paare immer wieder anzusprechen. Bei diesem Turnier fanden alle angesprochenen Paare eine andere, regelkonforme Lösung, hatten zum Teil sogar komplette Ersatzkleidung dabei.



Landesmeister der A-Latein:
Phillip Kozlowski/Greta Palotas.

Schon die Vorrunde der A-Klasse fühlte sich wie ein Finale an. Es war heiß, der Saal war voll und laut. Die Leistungen in der Vorrunde versprachen ein tolles letztes Finales des langen spannenden Tages. Und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Das Finale wurde mit einer kurzen Vorstellung der Paare eröffnet. Eine gute Gelegenheit für das immer noch zahlreiche Publikum, sich einzuklatschen.

Ein fast dramatisches Finale begann. Die Platzierungen wechselten von Tanz zu Tanz. Die später Drittplatzierten gewannen Samba, die Zweitplatzierten den Cha-Cha-Cha, das Siegerpaar gewann die Rumba. Das Turnierbüro klebte zusammen mit Bernd Lachenmaier regelrecht am Computer. Diese drei Paare teilten alle Einser-Wertungen gleichmäßig untereinander auf. Für Interessierte empfiehlt sich in jedem Fall das Studium der Wertungstabellen.

Das bessere Ende behielten schlussendlich Phillip Kozlowski/Greta Palotas für sich, gefolgt von Dominic Papadopoulos/Katharina Zeilinger und Nicolas Brauner/Anna Grünwald. Nach der Siegerehrung leerte sich der Saal nur sehr langsam. Gäste, Paare und Offizielle standen noch lange auf der Tanzfläche und reflektierten in Gesprächen diesen Ausnahmemeisterschaftstag.

Mila Scibor

alle Fotos:
Mila Scibor

B-STANDARD (36)

1. *Jonas Kaps/
Lena Hentschel,
TTC München*
2. *Hendrik Decker/
Anna Müller,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*
3. *Felix Redlof/
Nadine Althoff,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*
4. *Erik Miller/
Louise Schneider,
TSC Dance Gallery
Königsbrunn*
5. *Christian Mokross/
Annika Drumm,
TC Rot-Gold Würzburg*
6. *Johannes Altmann/
Emily Lang,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*

A-STANDARD (24)

1. *Phillip Kozlowski/
Greta Palotas,
1. Tanzsport Zentrum
Freising*
2. *Dominic Papadopoulos/
Katharina Zeilinger,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*
3. *Nicolas Brauner/
Anna Grünwald,
Gelb-Schwarz-Casino
München*
4. *Lennart Dittmann/
Canon Klingseisen,
Turniersportgruppe Ritmo
Regensburg*
5. *Christian Grimm/
Nadine Raum,
Gelb-Schwarz-Casino
München*
6. *Philipp Schmidbauer/
Luisa Griesbaum,
TTC München*



Landesmeister der B-Latein: *Jonas Kaps/Lena Hentschel.*

Mitreißendes Finale Tanzen am

LM HGR II D- bis S-Latein

Alle Fotos:
blitznicht.de

HGR II D-LAT (11)

1. Adrian Gutschon/
Johanna Gutschon,
Tanzsport-Zentrum
Augsburg
2. Benjamin Hirschmann/
Cornelia Reichert,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
3. Christian Plankl/
Andrea Rösler,
TC Blau-Gold Regensburg
4. Tobias Schäffer/
Chiara Huber,
1. Tanzsport Zentrum
Freising
5. Michael Kussinger/
Yvonne Kussinger,
TTC München
6. Andreas Lenz/
Irina Westermayer,
TSA d. TSV Unterhaching
1910

HGR II C-LAT (7)

1. Dominik Wildegger/
Milana Bessarab,
Gelb-Schwarz-Casino
München
2. Frederic Luis Schäfer/
Veronika Beyer,
TTC München
3. Adrian Gutschon/
Johanna Gutschon,
Tanzsport-Zentrum
Augsburg
4. Ansgar Schabbel/
Anastasia Kozlova,
Turniersportgruppe Ritmo
Regensburg
5. Michael Graß/
Katharina Obermeier,
Gelb-Schwarz-Casino
München
6. Rolf Wendolsky/
Sabrina Axnick,
Tanzsportgemeinschaft
Fürth

Ein wenig müde aber weiterhin freundliche Gesichter des GSC-Teams hießen nach dem Samstag-LM-Marathon die Gäste und Paare am Sonntagfrüh zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D- bis S-Latein willkommen. Fleißige Mitglieder des Vereins hatten Samstagnachts alles geputzt und für den Sonntag vorbereitet, so dass der Turnierleiter Niels van der Laag um 11:30 Uhr mit der ersten Klasse beginnen konnte. Die Klassen waren in dieser Altersgruppe kleiner und man sah auch manches Gesicht von der samstäglichen Hauptgruppenmeisterschaft wieder. Und das nicht nur bei den Tänzern, sondern auch bei den Wertungsrichtern. Die drei „Externen“ blieben dieselben wie am Tag zuvor, dazu kamen zwei weitere bayerische Wertungsrichter.



Landesmeister der Hauptgruppe II D:
Adrian Gutschon/Johanna Gutschon.



Landesmeister der Hauptgruppe II C:
Dominik Wildegger/Milana Bessarab.

Hgr II D-Latein

Eine Vor- und eine Finalrunde, das hatten die Klassen (außer der S) gemeinsam. Sieben der in der ersten Klasse startenden elf Paare waren bereits in der Startliste der D-Latein am Vortag vertreten gewesen. Das bereits im Hauptgruppenfeld beste Paar der Hauptgruppe II, Adrian Gutschon und Johanna Gutschon (dort Anschlussplatz ans Finale) gewann in seiner eigentlichen Altersgruppe und stieg per Beschluss in die C-Klasse auf.

Hgr II C-Latein

In der nachfolgenden Klasse hielten die D-Klassensieger gut mit und erreichten den dritten Platz und damit eine zweite Medaille. Nachdem die Sieger (von Punkten und Platzierungen betrachtet) noch am Anfang ihrer Karriere standen, den Zweitplatzierten aber nur noch eine Platzierung fehlte, wurde den Silbermedaillengewinnern per Beschluss der Aufstieg gewährt.

Hgr II B-Latein

Mit den Aufsteigern und den Siegern aus der C-Klasse wuchs die B-Klasse auf zwölf Paare an. Das Finale bot wieder gemischte Wertungen, nur das Siegerpaar überzeugte alle Wertungsrichter gleichermaßen und gewann alle Tänze. Diese Leistung wurde außer mit dem obersten Treppchen, Medaille und Pokal mit dem Aufstieg in die A-Klasse belohnt, die diesmal jedoch regulär nach Punkten und Platzierungen erfolgte.

– atemberaubendes Münchner Stachus



Landesmeister der Hauptgruppe II B:
Maximilian Moll/Julia Wilhelm.

Mit jeder weiteren erfolgreich und zügig abgeschlossenen Klasse wurde der Turnierleiter lockerer. Pünktlich lud er zur vorletzten Klasse des Tages, der Hauptgruppe II A-Latein mit neun Paaren ein.



Landesmeister der Hauptgruppe II A:
Santiago Calvo Plana/Anna Pershina.

Hgr II A-Latein

Der Zeitplan erlaubte eine Vorrunde in zwei Gruppen. Das nachfolgende Finale erreichten klar sechs Paare. Die Wertungsrichter zeigten, dass sie genau hinschauten und jeden Tanz von Neuem bewerten und dadurch die Stärken und Schwächen der einzelnen Paare mit ihren Wertungen abbildeten. So wissen diese, was es zu trainieren gilt ...

Die letzte Klasse des Tages wäre fast zu einer internen GSC-Meisterschaft geworden, wenn da nicht der Sieger der A-Klasse vom TTC München gewesen wäre. Es wurde also zu einem Münchener Derby.

Hgr II S-Latein

Um der Bedeutung einer S-Klassenmeisterschaft gerecht zu werden, ließ sich der Ausrichter eine schöne Einführung in das Turnier einfallen. Jedes der vier Paare stellte



Landesmeister der Hauptgruppe II S:
Martin Friedrich/Julia Klein.

sich mit einem kurzen Stück Cha-Cha-Cha vor, danach tanzten alle Paare zusammen eine kurze Rumba. Das brachte das Publikum (viele davon in schwarz-gelben Vereinsjacken, die damit ihre Verbundenheit mit dem eigenen Verein zeigten) auf Betriebstemperatur. Ein mitreißendes Finale folgte. Vor allem die späteren Sieger zeigten atemberaubendes Tanzen mit einer ausgeprägten Musikalität. Dies wurde von den Wertungsrichtern mit allen 25 Einsen honoriert.

Mit einer gefühlvollen Rumba als Siegertanz endete das Meisterschaftswochenende. Die Helfer haben bis Anfang Dezember Zeit sich zu erholen, dann findet bereits das nächste Turnier am Münchner Stachus statt.

Mila Scibor

HGR II B-LAT (12)

1. Maximilian Moll/
Julia Wilhelm,
TSC dancepoint
Königsbrunn
2. Michael Ortlieb/
Corinna Hartwich,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
3. Paul Handel/
Solveig Lütjhe,
Gelb-Schwarz-Casino
München
4. Alexander Kerber/
Julia Giunta,
TSG Bayreuth

5. Pavlo Shabalin/
Yvonne Wiesenfeld,
TTC München

6. Christian Ey/
Melanie Achmüller,
Gelb-Schwarz-Casino
München

HGR II A-LAT (9)

1. Santiago Calvo Plana/
Anna Pershina,
TTC München

2. Dominik Häring/
Julia Hofmann,
Gelb-Schwarz-Casino
München

3. Christian Mokross/
Annika Drumm,
TC Rot-Gold Würzburg

4. Maximilian Moll/
Julia Wilhelm,
TSC dancepoint
Königsbrunn

5. Alexander Gillich/
Lisa Klopff,
TC Rot-Gold Würzburg

6. Robert Autsch/
Mareike Ponsel,
TSA d. TV v.1907 Coburg-
Ketschendorf

HGR II S-LAT (4)

1. Martin Friedrich/
Julia Klein,
Gelb-Schwarz-Casino
München

2. Santiago Calvo Plana/
Anna Pershina,
TTC München

3. Lars von der Wense/
Rosemarie Hackenberg,
Gelb-Schwarz-Casino
München

4. Andreas Ebert/
Ulrike Mittermeier,
Gelb-Schwarz-Casino
München

Größtes bayerisches Turnier öffnet wieder

Franken Dance Festival

Das dritte Wochenende im Oktober gehört jedes Jahr dem FrankenDanceFestival in Roth bei Nürnberg. Mit 660 gemeldeten Starts bestätigte der FDF wieder seinen Ruf als das größte Turnier Bayerns. Insgesamt 96 Turniere wurden in der Anton-Seitz-Halle in Roth angeboten.

Allerdings fanden nicht alle Klassen uneingeschränkt statt. Einige mussten kombiniert werden und einige fielen sogar aus. Augenfällig waren vor allem zahlreiche sehr kurzfristige Absagen direkt am Wochenende (die meisten am Sonntagnachmittag), die die Ausrichtergemeinschaft zu Improvisation und großem Einfallsreichtum zwangen, um den angereizten Paaren ihre Starts trotzdem zu ermöglichen. Zum Glück gelang dies in fast allen Fällen.

Samstag

Der Samstag (Bayernpokal der Hauptgruppen) begann mit den Standardturnieren der U18-Klassen. Da die meist schwach besetzt sind, mussten einige Klassen kombiniert oder abgesagt werden. Mit den Lateingruppen wuchs die Zahl der Paare und Gäste und stieg die Lautstärke der Musik an. Die größte Klasse des Tages war die

Hauptgruppe D-Latein mit 27 Paaren, zu der zehn bayerische Vereine ihre Paare entsandten. Mit neun Paaren kamen die meisten von RGC Nürnberg, fünf stellte TSG Ritmo Regensburg. Lautstärketechnisch führten eindeutig die Regensburger, deren große Fangemeinde ihre Paare ausdauernd unterstützte.

Nach einem ruhigeren Nachmittag mit Standardklassen folgte am Abend nochmal ein Höhepunkt mit den Hauptgruppenturnieren der Klassen B und A in Standard und Latein. Seit einigen Jahren werden diese Klassen als „Wolfram-Galke-Pokal“ ausgetragen. Bei diesen Turnieren erhalten die ersten drei Paare einen Trainingskostenzuschuss und die Sieger dürfen sich über einen riesigen Pokal freuen.

In der Hauptgruppe A Standard (neun Paare) entbrannte an der Spitze der Kampf zwischen zwei Paaren des RGC Nürnberg. Mit einem klareren Ergebnis (alle Tänze gewonnen) als es die Einzelwertungen vermuten ließen, setzten sich Dominik Depner/Lea Baier gegen ihre Vereinskameraden Thomas Lang/Alina Fürsattel durch und übernahmen freudestrahlend aus den Händen dreier Präsidialmitglieder den Trainingszuschuss (der Herr trat den Umschlag

freiwillig an die Dame ab), Blumen und vor allem den so begehrten Pokal.

In der Lateinsparte war das Turnier mit 18 Paaren deutlich besser bestückt, dieser Pokal verließ jedoch Bayern und trat eine lange Reise ins Saarland an. Von dort kamen nämlich die Sieger Andrej Ten/Teodora Elena Banciu (SV Saar 05 Tanzsport, Saarbrücken), die ihr Glück gar nicht fassen konnten. Mit jeder aufgerufenen Nummer bei der Siegerehrung, die nicht die ihre war, wurden sie aufgeregter und zum Schluss vergoss die Dame sogar Tränen. Ein schöner emotionaler Abschluss des ersten Tages ... mit einem klaren Vorteil der geschlossenen Wertung!

Sonntag

Zum FDF-Sonntag gehört (außer dem frühen Aufstehen) das obligatorische Weißwurstfrühstück (wenngleich nicht ganz stilgerecht, da ohne Bier). So wirbelten auch am Sonntag ab neun Uhr in der Früh Paare über alle drei Flächen. Insgesamt ging der zweite Tag ruhiger vonstatten. Das Turnier der Hauptgruppe D-Latein mit 30 Paaren war an diesem Tag das größte, die auf der Nachbarfläche stattfindende C-Latein (19 Paare) hielt aber nicht nur zahlentechnisch, sondern auch bei der Lautstärke der Fans gut dagegen.

Die Organisation des Sonntagnachmittags bescherte dem Ausrichterteam einiges Kopfzerbrechen. Verschiedene Kombinationen und Verschiebungen über Tanzflächen hinweg verhinderten zum Glück, dass aufgrund der Absagen Turniere ausfallen mussten.

Nach dem Ende der letzten Klassen packten fleißige Helfer die Technik ein, Tische und Stühle wurden weggeräumt, die Tribüne auseinandergeschraubt und damit die Halle zurück in eine Schulsporthalle verwandelt. Und das bis zum dritten Oktober-Wochenende 2019 (19.-20.10.2019), bis der FDF wieder seine Pforten öffnet.

Mila Scibor



Pokale, Blumen und Preise für den Wolfram-Galke-Pokal. Foto: M. Scibor



Riesige Klassen am Start. Foto: M. Scibor

Jubiläum mit einem Hauch von Opernball

TSA des TSC Eintracht Karlsfeld

Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld hatte heuer viel zu feiern: 33. Herbstball, 35 Jahre Tanzsportabteilung, 40 Jahre Tanzen in Karlsfeld. Eröffnet wurde der Ball von der Tanzsportabteilung selbst. Eine Formation aus Hobbypaaren allen Alters und Turniertanzpaaren zeigte zur Musik von John Miles „Music was my first love“, wie sich das Tanzen von der Jugend bis ins Erwachsenenalter entwickelt, erst einzeln, dann in der kleinen Gruppe bis zur großen Gemeinschaft.

Es folgte ein Turnier der Hauptgruppe B-Latein. Sieben Paare zeigten ihr Können in der Vorrunde und sechs von ihnen zogen in die Endrunde ein. Den ersten Platz holte sich das Paar vom TTC München, Jonas Kaps/Lena Hentschel. Den Preis des schönsten Turnierkleides sprach das Publikum der Dame von Paar Nr. 1 zu, Julia Wendling mit ihrem Partner Bernhard Ging von der TSG Bavaria Augsburg.

Um 22:45 Uhr stand die nächste Attraktion im Programm. Die Gruppe „C-Patrol“

von der Dance Gallery Königsbrunn zeigte eine tolle Hip-Hop-Show. Gekonnt zeigten die neun Tänzer und Tänzerinnen, wie vielseitig dieser Tanzstil sich darstellt. Ohne Zugabe kamen sie nicht von der Fläche.

Kurz vor Mitternacht wehte ein Hauch von Opernball durch den Saal. Marion Rambauser, ihr Mann Günther Färber und



*Christoph Konetschna/Jennifer Busta.
Foto: Peter Braun*

der Schlagzeuger von „MAYAs music“, der Band des Abends, ließen das Publikum mit verschiedenen Songs aus Musicals und Filmen aufhorchen. Abwechselnd dazu zeigten Jennifer Busta mit ihrem Partner Christoph Konetschny Standardtänzen vom feinsten. Zwischendurch gab's ein kleines Interview mit der Moderatorin Sandra Schulz. Höhepunkt der Show war der Slowfox „Hey Big Spender“, getanzt von Jennifer und Christoph und gesungen und gespielt von Marion und Günther. Diesen Teil hatten sie erst eine Stunde vorher einstudiert. Alle Hochachtung vor diesem Können.

Selbstverständlich kam das tanzfreudige Karlsfelder Publikum, verstärkt von den Tanzpaaren des TTC München, nicht zu kurz. Nach Wochen der Vorbereitung und durchaus wachsender Nervosität ging eine zufriedene Mannschaft der Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld um zwei Uhr nachts nach Hause.

Kordula Pfau

Körperbewusstsein aufbauen und stärken

Körperbewusstsein aufbauen und stärken – erst einmal für den eigenen Körper, dann für den Partner – nur dann klappt es auch im Tanzteam. Unter diesem Motto fand das Tanztrainingswochenende der TSA Blau-Gold des PostSV Mainz statt. Die Teilnehmer trafen sich vom 31. August bis 2. September in der Sportschule Edenkoben und absolvierten vier Trainingseinheiten à zwei Stunden, um sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Durch Übungen wie „Spiegeln des Partners“ musste man sich intensiv mit seinem Körper, aber auch mit den Bewegun-

gen und Reaktionen des Partners auseinandersetzen und dabei hochkonzentriert arbeiten.

In den nachfolgenden Übungen wie z. B. das gemeinsame Einnehmen der Tanzhaltung, Schritttechniken und komplexere Schrittfolgen, wurde das Motto immer wieder gestreift. Als besonderes „Zuckerl“ gab es eine Sondereinheit in „New Vogue“, den australischen Kreistänzen. Bei einer professionellen Stadtführung und einer kleinen Weinprobe in Edenkoben, der Stadt von König Ludwig dem I., konnte die Gruppe gemeinsam entspannen und genießen.

Nach den vielen neuen Eindrücken wurde wieder erfrischt die nächste Trainingseinheit durchgeführt. Auch dieses Jahr ist es Trainer Roland Schluschaß wieder hervorragend gelungen, ein ungemein spannendes und sehr abwechslungsreiches Trainingsprogramm durchzuführen und alle Teilnehmer zu begeistern. Diese bedankten sich mit einem riesigen Applaus und einem guten Edenkobener Tropfen bei ihm für seine tolle Arbeit.

Rosemarie Reichenbach-Block

Ballabend mit sportlichen Höhepunkten

38. Internationale Tanzturnier in Wetzlar

Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj (Tanzsportzentrum Heusenstamm) haben das 38. Internationale Tanzturnier in der Stadthalle Wetzlar gewonnen. Die beiden 22-Jährigen siegten in allen fünf Lateinamerikanischen Tänzen unangefochten vor ihren Clubkameraden Nikita Kuzmin/Nicole Wirt. Platz drei ging ebenso eindeutig an René Libera/Nadja Spalek aus Bremen.

Die sieben Wertungsrichter waren sich völlig einig, sie gaben den Bremern nahezu alle Dreien. Dahinter folgten die Paare aus der Slowakei, aus den Niederlanden und Belgien. Das Jugendpaar aus Wetzlar, Nick Fall/Nina Knetsch, wurde Achter. Im Laufe des Abends fing Turnierleiter Philipp Feht immer wieder Stimmen aus dem Publikum ein, die den Paaren eine hervorragende sportliche Qualität bescheinigten und sich über den optischen Genuss lobend äußerten. Aber nicht nur die Lateintänze verzauberten die Zuschauer, sondern auch alle fünf Standardtänze wurden von Maurice Rahaus/Evelyn Schulz anmutig und elegant dargeboten.

Der Schwarz-Rot-Club hatte diesmal eine besonders große Tanzfläche eingerichtet, so dass sich die knapp 200 Ballbesucher zur hochklassigen Tanzmusik der siebenköpfigen „Feedback Dancing Band“ bestens austanzen konnten. Der festliche Abend wurde eröffnet von einer mitreißenden Show vieler junger Tänzerinnen und Tänzer aus den HipHop-Gruppen von Kai Dombrowski. Drei Altersgruppen fügten sich mit ihrem zackigen Auftritt nacheinander zu einem großen Bild zusammen. Das Rahmenprogramm wurde durch einen Beitrag aus dem

Jazz und Modern Sektor ergänzt. Die sieben jungen Damen der Formation „Maravi-ja“, trainiert von Sarah Gonzalez, zeigte ihre aktuelle Turnierchoreographie zu „Super-



Einen klaren Sieg feierten Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj beim 38. Internationalen Tanzturnier des Schwarz-Rot-Club Wetzlar. Foto: D. Jung-Rosu

market Flowers“ von Ed Sheeran. Tango Argentino in zwei Stilrichtungen zeigte die Gruppe von Mike Jäckel.

Bereits am Nachmittag wurde ein Standardturnier der Jugend B-/A-Klasse ausgetragen. Der Sieg ging mit allen gewonnenen Tänzen klar an das Wetzlarer Paar Maurice Rahaus/Evelyn Schulz. Der 18-jährige Tänzer des Schwarz-Rot-Clubs kann bereits auf zwölf Jahre Tanzerfahrung zurückblicken und spielte mit seiner 16-jährigen Partnerin all seine Erfahrung auf dem Parkett aus. Das zweite Wetzlarer Paar, Nick Fall/Nina Knetsch, freute sich ebenfalls über einen Treppchenplatz. Sie wurden Dritte. Auch bei diesen beiden zahlte sich die lange Tanzerfahrung von 13 bzw. 12 Jahren aus.

Tanzen in jedem Alter könnte das Motto des Nachmittags gewesen sein. Um das Standardturnier herum wurden vier verschiedene Tanzarten in allen Altersgruppen präsentiert. Zum Auftakt zeigten die Kids von Jens Diehl Hip-Hop und Breakdance. Das Seniorenpaar Jürgen und Olga Weibert erfreute mit dem Langsamen Walzer, Tango und Slow Foxtrott. Dieter Sachs präsentierte stolz seine Tänzerinnen und Tänzer vom Seniorenkreis der Stadt Wetzlar. Er schaffte es, viele Gäste auf die Tanzfläche zu locken, um einen Solo-Langsamen Walzer zu erlernen.

Doris Jung-Rosu

Tango Argentino und der Wunsch nach mehr

Erfolgreiche Ausbildung Trainer C Breitensport

Ausschreibung Hessische Meisterschaften 2020

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes schreibt hiermit die Landesmeisterschaften für das Jahr 2020 wie folgt aus:

26.01.2020	** SEN I D+C Latein ** SEN II D-C Latein HGR D+C Latein
08.02.2020	*/** Kinder I/II D+C Latein */** JUN I D+C Latein */** JUN II D+C Latein
09.02.2020	*/** JUN I B Latein */** JUN II B Latein */** JUG D+C+B+A Latein
16.02.2020	*/**SEN II B+A+S Latein */**SEN III A+S Latein * HGR B+A+S Latein
08.03.2020	* SEN II D+C+B+A+S Standard
15.03.2020	* HGR D+C Standard */** SEN I B+A+S Latein */** SEN IV B+A+S Standard
30.08.2020	*/** SEN III D+C Standard * SEN III B+A+S Standard
13.09.2020	*/** KIN I/II D+C Standard */** JUN I D+C+B Standard */** JUN II D+C+B Standard */** JUG D+C+B+A Standard
20.09.2020	*/** SEN I D+C Standard * SEN I B+A+S Standard * HGR B+A+S Standard
11.10.2020	*/** HGR II D+C+B+A+S Latein */** HGR II D+C+B+A+S Standard

Bei den mit * gekennzeichneten Turnierklassen werden mindestens drei außerhessische Wertungsrichter eingesetzt. Die mit **gekennzeichneten Turnierklassen werden als offene Landesmeisterschaft ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind bis zum 15.02.2019 an die Geschäftsstelle des HTV zu richten.

Das Präsidium

21 Teilnehmer aus fünf Landesverbänden ließen sich in Hessen über drei Wochenenden intensiv vom Tango-Dozententeam des HTV, Gabi und Roland Maison (Berlin) sowie Beate Werner und Michael Fischer (Hessen), im Tango Argentino und dessen Varianten Milonga und Vals schulen. In dieser Zeit entwickelten sich in der Ausbildungsgruppe ein toller Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung.

Während zehn Teilnehmer die Ausbildung als Fortbildung und Lizenzerhalt besuchten, stellten sich elf der Prüfung. Diese bestand aus einem schriftlichen Test, einem Vortanzen in allen drei Tänzen in der Rolle als Leader und Follower sowie einer Lehrprobenausarbeitung zu einem gelosten Thema.

Zum Abschluss gratulierte das Dozententeam zehn Prüflingen zur erfolgreich bestandenen Prüfung, die voller Stolz ihre Instruktorenlizenz für Tango Argentino in Empfang nahmen. Der Hessische Tanzsportverband gratuliert den neuen Instruktoren für Tango Argentino und wünscht ihnen ein erfolgreiches Unterrichten. Der Wunsch aller Teilnehmer am Ende war eindeutig: bitte so bald wie möglich eine Fortsetzung! Der HTV kommt diesem Wunsch gerne nach und plant bereits für Herbst 2019 die Fortsetzung in Form eines Lizenzerhalts für Tango Argentino.

Michael Fischer

Die Teilnehmer des Prüfungswochenendes strahlen alle Zufriedenheit aus. Foto: privat



Alle Menschen sollten tanzen lernen

60 Jahre Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt



Die mehrfachen Standard-Weltmeister Michael und Beate Lindner wurden für ihr herausragenden tanzsportlichen Leistungen von Präsidentin Susanna Türri und Vizepräsident Rolf Tisler mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Foto: T. Bachmann



Renate Ruppert, Jochen Franz und Georg Becker wurden von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel mit der HTV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Foto: T. Bachmann

Am 29. September feierte das Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt (BGC) sein 60-jähriges Bestehen. Zu einer Feierstunde waren verdiente Mitglieder, Präsidiumsmitglieder, Funktionäre und Vertreter des Hessischen Tanzsportverbandes geladen.

Blau-Gold Präsidentin Susanna Türri blickte in ihrer Rede auf die Historie des Vereins zurück. Dabei hob sie nicht nur die zahlreichen sportlichen Erfolge der Tänzerinnen und Tänzer des Vereins heraus, hierzu zählen 20 Deutsche Meister, ein Vize-Europameister, fünf Vize-Weltmeister- und acht Weltmeistertitel, sondern blickte auch auf die dunkelste Stunde in der Geschichte des BGC zurück, den Brand im Clubheim im Dezember 2008, bei dem das Vereinsheim komplett zerstört wurde.

Vielen Mitgliedern, Unterstützern und zahlreichen Spenden aus dem Förderverein sei es zu verdanken, dass heute, knapp zehn Jahre nach dem verheerenden Brand, ein neues, modernes Vereinsheim auf 1.100 qm den rund 580 Mitgliedern viel Raum zum Trainieren und für Veranstaltungen bietet. Der Förderverein sei darüber hinaus eine wichtige Stütze, so Türri und dankte dem Fördervereinsvorsitzenden Dr. Bijan Niku für die tatkräftige Unterstützung. Heute stehe man zudem vor großen Herausforderungen. „Die Anforderungen an Raum, Organisation und Finanzmanagement sind stetig gewachsen“, erläuterte die Präsidentin. „Aber wir wollen uns dem stellen und dafür sorgen, dass noch lange die Liebe zum für uns schönsten Sport der Welt im Blau-Gold erhalten und gelebt wird.“

Ehrungen für tanzsportliche Verdienste

Für den Hessischen Tanzsportverband war Vizepräsident Wolfgang Thiel nach Darmstadt gekommen, der im Namen des

HTV-Präsidiums dem Verein zu seinem 60-jährigen Bestehen herzlich gratulierte. Zudem ehrte Wolfgang Thiel für ihre langjährigen Tätigkeiten im Hessischen Tanzsport Blau-Gold Sportwart Georg Becker, Technikbeisitzer Jochen Franz sowie Renate Ruppert jeweils mit der HTV-Ehrennadel in Silber.

Ein Grußwort zur Feier überbrachte zudem der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Darmstadt-Dieburg, Harry Distelmann. Er lobte die Arbeit des Vereins für den Leistungssport, hob aber auch den Breitensport sowie die Leistungen für ein soziales Miteinander heraus. „Sich miteinander bewegen, das sollte beispielhaft in unserer Gesellschaft sein. Alle Menschen sollten tanzen lernen“, betonte Distelmann.

Blau-Gold Präsidentin Susanna Türri und Vizepräsident Rolf Tisler ehrten im Anschluss langjährige Mitglieder, darunter Doris Ottenritter und Karl Heinz Stahl für 35 Jahre, Renate Ruppert für 40 Jahre und Else Loos für 50 Jahre Mitgliedschaft im Blau-Gold Casino Darmstadt.

Des Weiteren wurde Thorsten Zirm/Sonja Schwarz für ihre besonderen sportlichen Erfolge, zuletzt den Titelgewinn der Deutschen Meisterschaft der Senioren II Standard, die silberne Ehrennadel des Vereins verliehen.

Einen Ehrenpreis für ihre herausragenden Leistungen im und für den Tanzsport erhielten Michael und Beate Lindner, die nach dem Gewinn mehrerer Weltmeistertitel in ihren Klassen im Sommer bei der danceComp Wuppertal das Ende ihrer tanzsportlichen Karriere verkündet hatten. Sie ließen es sich im Anschluss an die Verleihung nicht nehmen, mit einem Showauftritt die Gäste zu begeistern. Zudem präsentierte die A-Standardformation des Vereins zum ersten Mal ihre neue Choreografie.

Christoph Völzke

Tolle Lollsparty ließ es krachen

60. Geburtstagsfeier des TSC Rot Weiß Bad Hersfeld

Die Lollsparty des Tanzsportclubs Rot Weiß Bad Hersfeld am 13. Oktober in der Hersfelder Stadthalle war so gut wie ausverkauft. In bester Stimmung feierten etwa 220 Besucher ausgiebig bis nach Mitternacht. Noch während der Begrüßungsrede von der Vereinsvorsitzenden Vera Hettenhausen wurde mit Sekt auf den 60. Geburtstag des Vereins angestoßen. Ilse Saal, die mit ihrem Mann Rudolf zu den Gründungsmitgliedern zählte, bekam erst einmal einen schönen Blumenstrauß für ihre jahrelangen Verdienste vor allem als Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende überreicht.

Die Party begann vor der Stadthalle mit einer funkensprühenden Feuershow von Daniel Peter und Jennifer Hofmann vom Team „Feuer und Bewegung“. Ihr krönendes Abschlussfeuerwerk war eine Augenweide. Weiter ging es im Saal mit einem Wiener Walzer und einem Langsamen Walzer von Gerhard und Gabriele Ankenbauer,



Die Fußball spielenden Hip Hopper des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld brachten die Ballgäste zum Lachen. Foto: V. Hettenhausen

dem A-Standardpaar des TSC. Später zeigten die Hip-Hop-Gruppen des Vereins, wie man Fußball spielend tanzen kann und als farbenprächtige Ninjas fahnschwingend

kämpferische Tanzkünste. Höhepunkte waren die Auftritte des Show-Tanzpaares Jan Janzen/Vitalina Bunina mit den feurig, gefühlvoll und mitreißend vorgeführten Lateintänzen. Sie sind aktuelle Deutsche Meister in der Kombination, sie waren Finalisten in der WM-Kombination und im Europa Cup.

Ihre Rumba-Kür war atemberaubend schön und bekam tosenden Beifall vom Publikum. Kurz vor Mitternacht präsentierte Andreas Zettl, der Hip-Hop-Trainer des Vereins, dem faszinierten Publikum seine farbenprächtige Lasershow.

Das abwechslungsreiche Programm mit toller Tanzmusik und Showeinlagen erfreute auch diejenigen, die ohne Tanzpartner oder -partnerin gekommen waren. Den ausrichtenden Vereinsmitgliedern wurde allseits viel Lob für ihr Engagement, eine so schöne Tanzveranstaltung anzubieten, entgegengebracht. Die Tanzfläche war bis zum Schluss der Party um ein Uhr noch gut gefüllt, so dass die Marburger Tanz- und Turnierband „Los Chiccos“ Zugaben spielte.

Vera Hettenhausen



Die Ninjas der „Start up-Crew“ des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld trugen zum bunten Unterhaltungsprogramm bei. Foto: V. Hettenhausen

Favoritensieg im Kurfürstlichen Schloss

Ranglistenturnier Senioren II Standard in Mainz

Alle Fotos:
Christine Reichenbach

RLT SEN II S-STD (69)

1. *Gert Faustmann/
Alexandra Kley,
Blau-Silber Berlin TSC (5)*
2. *Bernhard und Sonja Fuss,
TTC Rot-Weiß Freiburg (10)*
3. *Horst Droste/
Claudia Kahl-Kaminsky,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (15)*
4. *Dr. Wolfgang Lauer/
Michaela Rothländer,
TSC Schwarz-Gelb Aachen
(21)*
5. *Marko Heller/
Anja Heitmann,
TSA d. VfL Geesthacht (25)*
6. *Hendrik Lars Claßen/
Helena Krauter,
TSA des Ahrensburger TSV
v. 1874 (29)*

WR *Sven Steen
TTA d. TSG Lilienthalstadt-
Anklam
Anja Köhler
TC Schwarz-Rot Neuruppin
Manfred Kober
TSC dancepoint
Königsbrunn
Udo Ulrich
TSC Rubin Saarlouis
Rainer Kopf
TSC Grün-Gold Speyer
Jana Otto
Tanzklub Blau-Gold Leipzig
Doris Bahr
TSA d. TSV Glinde 1930*

Im festlichen Ambiente des Kurfürstlichen Schlosses zu Mainz fand im Anschluss an den traditionsreichen Ball des Weines am darauffolgenden Sonntag das Ranglistenturnier der Senioren II S-Standard statt, das erstmals im Rahmen einer Kooperation der beiden Vereine Tanz-Club Rot-Weiss Casino Mainz und Tanzsportclub Metropol Hofheim ausgerichtet wurde. Von 80 gemeldeten Paaren hatten sich 69 auf den Weg nach Mainz gemacht und genossen die besondere Atmosphäre in dem prachtvollen Renaissancebau direkt an der Rheinpromenade.

Während draußen ein Sturmtief über die Stadt fegte, erfreuten sich drinnen interessierte Zuschauer bei freiem Eintritt an hochklassigem Tanzsport der Sonderklasse. Die Zahl der Paare ermöglichte zwölf Sternchenpaaren, erst in der zweiten Runde einzusteigen. Über fünf Runden hinweg mussten die Paare ihr tänzerisches Können und ihr Durchhaltevermögen beweisen.

Im Semifinale war die eine oder andere Konditionsschwäche zu sehen. Im Finale gingen die Paare jedoch an ihre Reserven, um möglichst viele gute Wertungen zu bekommen. In jedem Tanz war die Spannung förmlich zu spüren, wie sich alle sechs Fi-



Erneuter Ranglistensieg bei den Senioren II S-Standard für Gert Faustmann/Alexandra Kley.

nalpaare unbewusst gegenseitig motivierten. Der Saal im historischen Schloss tat sein Übriges dazu.

Die Paare zeigten großartigen Tanzsport mit guter Floorcraft und gegenseit-



Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky holten Bronze beim Ranglistenturnier der Senioren II S-Standard in Mainz.

gem Respekt auf der Fläche. Für Zuschauer und Wertungsrichter ein toller Abschluss des Ranglistenturniers. Als Sieger des Turniers gingen Gert Faustmann/Alexandra Kley hervor.

Bereits ab ihrer ersten Runde präsentierten sie sich gewohnt stark und überzeugten die Wertungsrichter im Finale mit einer makellosen Bilanz an fünf gewonnenen Tänzen. Als Zweitplatzierte nahmen die Freiburger Bernhard und Sonja Fuss auf dem Siegereckplatz Platz. Die beiden gewannen am Tag zuvor das WDSF Open Senior II Standardturnier in Bertrange/Luxemburg. Der Bronzerang ging an Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky aus Berlin.

ST/CR



Siegerehrung beim Ranglistenturnier der Senioren II S-Standard.

Tanzen macht glücklich und gesund

50 Jahre TSC Landau

Der TSC Landau hat mit einem Festakt im „Haus am Westbahnhof“ in Landau sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Hierzu waren neben den Mitgliedern des Vereins Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Sport eingeladen. Vereinspräsident Olaf Paul blickte zurück auf die vergangenen 50 Vereinsjahre und griff in seiner Rede den Beginn des Vereins auf. Zur Vereinsgründung, die auf Betreiben von Hermann und Bärbel Wienholt erfolgte, erschienen am 24. September 1968 35 tanzbegeisterte Personen. Zum Vorsitzenden wurde Wilhelm Jolie (inzwischen verstorben) gewählt. In der Presse erschien über die Clubgründung am nächsten Tag ein Bericht mit der Überschrift: „Klein unser Häuflein – groß unser Mut.“ (Zitat aus der Antrittsrede des Vorsitzenden)

Jolie gab der Hoffnung Ausdruck, dass bald weitere Mitglieder den Club um Aufnahme ersuchen würden. Damit hatte er voll ins Schwarze getroffen. Aus beruflichen Gründen musste er den Vorsitz schon ein Jahr später wieder abgeben. Zum neuen Präsidenten wurde Hermann Wienholt gewählt. In der Festschrift sind alle bisherigen Präsidenten erwähnt.

Oberbürgermeister Thomas Hirsch betonte die jeweils perfekt organisierten Turniere, Feste und Bälle des TSC Landau. Er war schon oft im Haus am Westbahnhof, doch an diesem Tag hat er zum ersten Mal erlebt, dass der Veranstalter vor Beginn auf die Notausgänge hinwies. Er hob die breite Auswirkung des Vereins hervor, von der Jugend bis zu den Senioren, das gesellschaftliche soziale Engagement und die Integration.

Dr. Thomas Gebhardt, Mitglied des Bundestages, eröffnete seine Grußworte mit einem Zitat: „Die Kunst des Lebens besteht darin, im Regen zu tanzen, statt auf die Sonne zu warten.“ Er betonte, dass Tanzen gerade in der heutigen Zeit der modernen Medien insbesondere für Kinder und Jugendliche besonders wertvoll sei und zwar in körperlicher und seelischer Hin-

sicht, denn Tanzen mache glücklich und gesund.

Christine Schneider, Mitglied des Landtages, schloss sich ihren Vorrednern an. Sie zitierte einen Forscher, der gesagt hat, dass Tanzen und Rhythmus zum Menschen gehören wie der aufrechte Gang. Tanzen sei Sport, Ritual, Kunstform und Therapie. Tänzer und Zuschauer werden vom Tanzen verzaubert und emotional angesprochen.

Dies konnten sogleich drei Turniertanzpaare des TSC Landau unter Beweis stellen. Olaf Paul erklärte, um erfolgreich zu sein, müssen diese drei bis sechs Mal pro Woche trainieren. Trotz dieses zeitlichen Aufwandes bringen die Tänzer gute Schulnoten, denn in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Es folgten weitere Grußworte von Christoph Ochs, Vorsitzender des Vorstands VR Bank Südpfalz eG, und Andreas Grell, Abteilungsleiter der Sparkasse SÜW, die sich bereit erklärten, bei der Suche nach einem Vereinshaus beratend zur Seite zu stehen, da dies jeweils zu ihrem Kerngeschäft zählt.

Nach einer weiteren Showtanzeinlage erwähnte der Vorsitzende der Stiftung Sportförderung, dass der TSC Landau die Stiftung mit aus der Taufe gehoben hatte. Er ging auf die damalige, unruhige Zeit der Studenten- und Bürgerbewegung ein, in der es keine Stabilität, aber bereits Tanzturniere gab. Die Tanzgarderobe waren damals Smoking und Tüllkleid.

Heinz Pernet teilte den Gästen mit, dass der TSC Landau mit zu den größten und wichtigsten Vereinen im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz gehört. Außerdem ist er immer unter den Top Ten in Rheinland-Pfalz mit Landesmeister- und Vizelandesmeistertiteln. Zudem ist er regelmäßiger Ausrichter der Landesmeisterschaft.

Mirko Bohnert, stellvertretender Sportkreisvorsitzender, überreichte mit seinen Grußworten die Ehrenurkunde des Sportbundes Rheinland-Pfalz. Nach den Grußworten der Ehrengäste nahm der Präsident die Ehrung der beiden Gründungsmitglie-



Festakt zum 50. Jubiläum. Foto: Christian Klamtt

der des Vereins, Elke Stalter und Heinz Stransky vor. Diese waren zur Gründung in den Verein eingetreten und ihm bis heute als Mitglieder treu geblieben.

Im Anschluss an die herzlichen und sehr persönlichen Grußworte, Tanzdarbietungen und Ehrungen, nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, bei Fingerfood-Buffer und Sekt, ihre Kontakte zu pflegen und auszubauen.

Manuela Klonig

Ehrung der Gründungsmitglieder: Präsident Olaf Paul, Gründungsmitglieder Heinz Stransky und Elke Stalter, Vizepräsident Christian Klamtt. Foto: Monika Klamtt



Die Aufsteiger

Stefan und Irmgard Schantz

Er: „Standard-Turnierpaartraining? Ich tanze doch zum Spaß und nicht, um durch Wettkämpfe Ernst daraus werden zu lassen!“ Sie: „Wir müssen ja nicht gleich auf Turniere fahren. Nur mal gucken.“

So etwa endete das Gespräch des Breitensportpaares Stefan und Irmgard Schantz vom TSC Ingelheim zu Beginn des Jahres 2013. Aus dem „Gucken“ wurde fleißige Teilnahme an Gruppen- und freien Trainingseinheiten und am 11. Mai 2013 traten die beiden – damals mit Breitensportpass und der Teilnahmeerlaubnis für D-Turniere – im Rahmen von „Hessen tanzt“ bei ihrem ersten D-Turnier an. Dass sie sich dabei auf Anhieb gegen die 35 Mitbewerberpaare durchsetzen und mit dem begehrten Wimpel für den ersten Turniersieg nach Hause fuhren, hat auch den skeptischen Teil des Paares überzeugt.

Am 28. Juli 2018 in Enzklosterle war es soweit: Angespornt von Vereinskollegen ertanzten sich Stefan und Irmgard Schantz den ersten Platz und die letzten noch fehlenden Punkte bei den Senioren III A-Standard. Nach insgesamt 70 Turnieren in fünf Jahren mit vielen Höhen – 26 Siege – und Tiefen sind sie im vermeintlichen Tanzsporthimmel, der S-Klasse, angekommen. Allerdings stellten sie nur eine Woche später fest, dass dies noch lange kein Grund ist,

sich zurückzulehnen. Ihr erstes Turnier als „waschechtes“ S-Paar bestritten die beiden auf internationalem Parkett bei den German Open Championships in Stuttgart.

„Wir haben uns von Anfang an in allen Gruppen und Klassen pudelwohl gefühlt und immer wieder viel Unterstützung durch unsere Trainer erfahren“, gaben die frischgebackenen Aufsteiger als zwei der wichtigsten Gründe für ihr Durchhalten an. Dass sich beim Turniertanz Spaß und Ernst nicht (immer) ausschließen, haben die beiden längst gemerkt. Vor allem mit Freunden unterwegs zu sein und sich gegenseitig zu Höchstleistungen anzuspornen, ist eine tolle Sache! zg



Stefan und Irmgard Schantz.
Foto: Christine Reichenbach

Die Aufsteiger

Sven und Anja Reimers

Was lange währt, wird endlich gut! So ist es dem Ingelheimer Tanzpaar Sven und Anja Reimers auf dem Turnier des TSC Fischbach am 9. Juni ergangen. Den beiden fehlte nur noch ein einziger Punkt zum Aufstieg in die Senioren II S-Klasse. Den holten sie sich souverän mit dem zweiten Platz von sechs Paaren.

Angefeuert von den mitgereisten Schlachtenbummlern überstand Ehepaar Reimers trotz tropischer Temperaturen dieses letzte Turnier in der A-Klasse. Nicht zuletzt durch das überdimensionale „Glückwunsch-Schild“, das der Fanclub vom TSC Ingelheim gebastelt hatte und bereits vor dem Ende des Turniers in die Höhe hielt. Allen Anwesenden in der Kelkheimer Stadthalle musste klar gewesen sein, dass sich etwas Großes anbahnte.

Rückblickend schien es Sven und Anja Reimers sehr gut in der A-Klasse gefallen zu haben, denn dort verbrachten sie immerhin gute fünf Jahre. Während dieser Zeit nahmen sie an 38 Turnieren teil, wobei sie 34 Mal das Finale erreichten und sogar sechsmal ganz oben auf dem Treppchen standen.

Der Traum eines jeden Tänzers, in die S-Klasse zu kommen, ist nun für die beiden in Erfüllung gegangen. Somit stehen jetzt auch alle Türen offen, um an Deutschen und internationalen Meisterschaften teilzunehmen. zg



Sven und Anja Reimers.
Foto: Markus Böhler

Die Aufsteiger

Gerhard und Marietta Schalge

Gerhard und Marietta Schalge begannen mit dem Tanzen in der Tanzschule Bitterlich in Andernach und wechselten später in den Breitensportbereich des Tanzsportclubs Neuwied. Durch die Motivation ihrer damaligen Trainer bestritten die beiden 2009 ihr erstes Turnier in der Senioren III D-Standard, gewannen und wurden gleich beim nächsten Turnier Landesmeister ihrer Klasse in Winnweiler.

Durch diese Erfolge bestätigt, trainierten sie fleißig und wurden in den Folgejahren mehrfache Landesmeister in den Klassen Senioren III D-, C- und B-Standard. Aus gesundheitlichen Gründen folgte eine tänzerische Pause. Sie ließen sich nicht entmutigen, trainierten wieder und wurden 2016 Landesmeister der Senioren IV B-Standard. Jahr für Jahr verteidigte Ehepaar Schalge diesen Titel.

Im August 2018 stiegen sie in bei den Turnieren „Die Ostsee tanzt“ Heiligenhafen in die Senioren IV S-Standard auf. Angefeuert von ihren Tanzfreunden tanzten sie gleich am nächsten Tag ihr erstes offizielles Turnier in der Senioren IV S und erreichten die Endrunde. Beide sagten: „Es war ein tolles, unvergessliches Erlebnis in diesem Rahmen, begleitet von unseren Tanzfreunden, aufzusteigen und in der Sonderklasse mitzutanzten.“ MS/CR



Gerhard und Marietta Schalge.
Foto: Helmut Kerschiesper